

Beilage zu jedem Wert- tag. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen entgegen.

Beilagepreis monatlich 1.50 einschließlich Zustellungs- und Porto. Einzelhefte 10 Cents. Anzeigen: Die erste Spalte 10 Cents, die zweite 8 Cents, die dritte 6 Cents, die vierte 4 Cents, die fünfte 3 Cents, die sechste 2 Cents, die siebente 1 Cent, die achte 1/2 Cent, die neunte 1/3 Cent, die zehnte 1/4 Cent, die elfte 1/5 Cent, die zwölfte 1/6 Cent, die dreizehnte 1/7 Cent, die vierzehnte 1/8 Cent, die fünfzehnte 1/9 Cent, die sechzehnte 1/10 Cent, die siebzehnte 1/11 Cent, die achtzehnte 1/12 Cent, die neunzehnte 1/13 Cent, die zwanzigste 1/14 Cent, die einundzwanzigste 1/15 Cent, die zweiundzwanzigste 1/16 Cent, die dreiundzwanzigste 1/17 Cent, die vierundzwanzigste 1/18 Cent, die fünfundzwanzigste 1/19 Cent, die sechsundzwanzigste 1/20 Cent, die siebenundzwanzigste 1/21 Cent, die achtundzwanzigste 1/22 Cent, die neunundzwanzigste 1/23 Cent, die dreißigste 1/24 Cent, die einunddreißigste 1/25 Cent, die zweiunddreißigste 1/26 Cent, die dreiunddreißigste 1/27 Cent, die vierunddreißigste 1/28 Cent, die fünfunddreißigste 1/29 Cent, die sechsunddreißigste 1/30 Cent, die siebenunddreißigste 1/31 Cent, die achtunddreißigste 1/32 Cent, die neununddreißigste 1/33 Cent, die vierzigste 1/34 Cent, die einundvierzigste 1/35 Cent, die zweiundvierzigste 1/36 Cent, die dreiundvierzigste 1/37 Cent, die vierundvierzigste 1/38 Cent, die fünfundvierzigste 1/39 Cent, die sechsundvierzigste 1/40 Cent, die siebenundvierzigste 1/41 Cent, die achtundvierzigste 1/42 Cent, die neunundvierzigste 1/43 Cent, die fünfzigste 1/44 Cent, die einundfünfzigste 1/45 Cent, die zweiundfünfzigste 1/46 Cent, die dreiundfünfzigste 1/47 Cent, die vierundfünfzigste 1/48 Cent, die fünfundfünfzigste 1/49 Cent, die sechsundfünfzigste 1/50 Cent, die siebenundfünfzigste 1/51 Cent, die achtundfünfzigste 1/52 Cent, die neunundfünfzigste 1/53 Cent, die sechzigste 1/54 Cent, die einundsechzigste 1/55 Cent, die zweiundsechzigste 1/56 Cent, die dreiundsechzigste 1/57 Cent, die vierundsechzigste 1/58 Cent, die fünfundsechzigste 1/59 Cent, die sechsundsechzigste 1/60 Cent, die siebenundsechzigste 1/61 Cent, die achtundsechzigste 1/62 Cent, die neunundsechzigste 1/63 Cent, die siebenzigste 1/64 Cent, die einundsiebzigste 1/65 Cent, die zweiundsiebzigste 1/66 Cent, die dreiundsiebzigste 1/67 Cent, die vierundsiebzigste 1/68 Cent, die fünfundsiebzigste 1/69 Cent, die sechsundsiebzigste 1/70 Cent, die siebenundsiebzigste 1/71 Cent, die achtundsiebzigste 1/72 Cent, die neunundsiebzigste 1/73 Cent, die achtzigste 1/74 Cent, die einundachtzigste 1/75 Cent, die zweiundachtzigste 1/76 Cent, die dreiundachtzigste 1/77 Cent, die vierundachtzigste 1/78 Cent, die fünfundachtzigste 1/79 Cent, die sechsundachtzigste 1/80 Cent, die siebenundachtzigste 1/81 Cent, die achtundachtzigste 1/82 Cent, die neunundachtzigste 1/83 Cent, die neunzigste 1/84 Cent, die einundneunzigste 1/85 Cent, die zweiundneunzigste 1/86 Cent, die dreiundneunzigste 1/87 Cent, die vierundneunzigste 1/88 Cent, die fünfundneunzigste 1/89 Cent, die sechsundneunzigste 1/90 Cent, die siebenundneunzigste 1/91 Cent, die achtundneunzigste 1/92 Cent, die neunundneunzigste 1/93 Cent, die hundertste 1/94 Cent, die einundhundertste 1/95 Cent, die zweiundhundertste 1/96 Cent, die dreiundhundertste 1/97 Cent, die vierundhundertste 1/98 Cent, die fünfundhundertste 1/99 Cent, die sechsundhundertste 1/100 Cent.

Der Gesellschafter

Amte- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage „Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage „Feiertunden“

Veröffentlichung, Druck und Verlag von G. W. Heller (Hrsg.) Nagold.

Beitrag zur Förderung der Oberamtsverwaltung. — Unseren Lesern ein herzliches Willkommen.

Die Redaktion ist für alle Zuschriften verantwortlich. — Unseren Lesern ein herzliches Willkommen.

Telegraphische Adressen: Nagold, Stuttgart 5112.

Nr. 245

Bezahlbet 1826.

Freitag den 17. Oktober 1924

Preis pro Nummer 20 Cents

98. Jahrgang

Amerika gegen die Zerstörung der Zeppelinwerft.

Newyork, 16. Okt. Die amerikanische Presse erkennt rückhaltlos die große Bedeutung der Zeppelinwerft für die künftige Entwicklung des internationalen Verkehrs hervor. Sie unterstreichen dabei stark, daß der Zeppelin kein Kriegsfahrzeug mehr sei, sondern ein Pioneer des wissenschaftlichen Fortschritts. Teilweise gehen die Zeitungen auch auf die Frage ein, ob die Zeppelinwerft auf Grund des Versailler Vertrags zerstört werden dürfe. Sie sprechen sich einmütig und klar gegen ein solches Verlangen aus.

Das Zeppelinluftschiff hat auf der Amerikafahrt 8153 Meilen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 101 Meilen in der Stunde zurückgelegt.

Z. R. 3 wird nach der Übernahme durch Amerika den Namen „Los Angeles“ führen.

Präsident Coolidge empfing Dr. Edener und andere Mitglieder der Besatzung des Z. R. 3.

In der „Information“ forderte Herbet, offenbar im Namen Herlots, die Einberufung einer internationalen Konferenz zur Regelung der Zeppelinfrage.

Der Sieg des Zeppelins

Über die Landung des Z. J. 126 in Kaleshurst wird noch gemeldet: Das Luftschiff traf 3.17 mittlereurop. Zeit auf dem Flugfeld ein, das es umkreiste, und machte dann mit dem Bug nach vorn vor der riesigen Halle Halt. In 18 Minuten war das Schiff festgemacht und die Führer und Reisenden stiegen aus. Z. J. wurde dann gedreht und auf Rollen über Stahlseile nach dem Bestimmungsort gebracht. Sechs Minuten nach der Landung war die Nachricht durch Rundfunk bereits in Berlin. Das Luftschiff wurde vom Zollinspektor auf allodolohaltige Getreide untersucht, es war aber nicht mehr zu finden. Die amerikanischen Seemannsvereine bereiten den deutschen Kameraden einen feierlichen Empfang; die den Deutschen zugewiesenen Wohnungen sind mit Blumen geschmückt.

Zur ganzen Fahrt hat Z. J. 126 81 Stunden und 17 Minuten gebraucht. Die höchste Erhebung soll nach einem Flugbericht des amerikanischen Kommandanten 12 000 engl. Fuß (3658 Meter) und zwar bei Newport, betragen haben. Bei der Abfahrt von Friedrichshafen am Sonntag früh mußte das Luftschiff in eine Höhe von 750 Metern gehen, um aus dem dichten Nebel herauszukommen.

Mit der amtlichen Übernahme des Z. R. 3 wird von der deutschen Entschädigungskommission ein Betrag von rund 2,2 Millionen Dollar abgeschrieben.

Der Glückwunsch Coolidges

Gleich nach der Landung des Luftschiffs in Kaleshurst sandte Präsident Coolidge an Dr. Edener folgendes Glückwunschtelegramm: „Ich beglückwünsche Sie zu der erfolgreichen transatlantischen Reise des großen Luftschiffes, das Sie aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten geführt haben. Die Reise ist nicht nur ein aufregendes Erlebnis und glänzendes Abenteuer, sie ist weit mehr ein epochemachender Erfolg, weil Sie wie nie zuvor die Möglichkeit von sehr weiten Fernflügen mit Luftschiffen des Leichters-als-der-Luft-Systems darboten und auch deren Fähigkeit bewiesen hat, bedeutende Frachtmengen und eine erhebliche Anzahl Fahrgäste mitzunehmen. Die Geschwindigkeit und die Tüchtigkeit der deutschen Technik im Bau von wunderbaren Luftfahrzeugen und Ihre Geschicklichkeit, das Luftschiff so erfolgreich und ohne Unterbrechung und Zwischenfall von Friedrichshafen nach Kaleshurst zu führen, ist ein Ereignis von weltweitem Interesse. Wir und dem amerikanischen Volk ist es eine große Genugtuung, daß friedliche Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika wieder voll hergestellt sind und daß dieses große Luftschiff den ersten unmittelbaren Flug zwischen Deutschland und Amerika glücklich vollendet hat. Ich hoffe, daß Ihr Aufenthalt in den Vereinigten Staaten angenehm sein wird und daß die wertvollen Dienste, die Sie mit der Ueberführung des Luftschiffes geleistet haben, Sie Ihr ganzes Leben lang mit Stolz und Genugtuung erfüllen werden.“

Grüß Edeners an Amerika

Der durch Flugstürm in Newport abgeworfene Gruß des Zeppelins an Amerika lautet: „Newport, wir grüßen dich.“

Einblick in die Silhouette dieser herrlichen Riesentadt neigen wie den Bug unseres Luftschiffs und grüßen das ganze amerikanische Volk mit aufrichtiger Freude. Wir haben die zureichende Hoffnung, daß unsere Fahrt über den Ozean eine Epoche fortschrittlicher und fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Völkern anbahnen wird, eine Epoche gemeinsamer Weiterentwicklung des unsterblichen Wertes des Eroberers der Wüste. In diesem Sinne wollen wir mit Hand in Hand an der Aufgabe arbeiten, durch Ueberbrückung von Zeit und Raum alle Nationen immer enger miteinander zu verbinden. Der Kommandant und die Mannschaft des Z. J. 126 übermitteln durch H. R. S. der Bevölkerung von Newport und dem ganzen amerikanischen Volk ihre besten Wünsche und Grüße. — Bez. Dr. Edener.“

Wie bereits berichtet, hat der Reichspräsident an Dr. Edener in Kaleshurst ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt, ebenso Reichstagspräsident Waltraud und der heftigste Landtag.

Glückwünsche an die Zeppelin-Werft

Die württ. Regierung richtete an den Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen folgendes Telegramm:

„In dem herrlichen Sieg deutschen Erfindergeistes, deutscher Technik und deutschen Wagemutes herrlichen Glückwunsch. Württemberg gedenkt heute mit Stolz seines großen Sohnes, des Grafen Zeppelin, und dankt den Männern, die in seinem Geist das Wunderwerk schufen, und denen, die in solcher Fahrt vom schwebenden Meer über den Ozean führten, für ihre unerschöpfliche Leistung. Möge die Welt die voll bewundernde vor Neid Leistung nicht dafür sorgen, daß die Menschheit nicht durch unverständliche Zerstörungsforderungen um diese hohe Errungenschaft des menschlichen Geistes ärmer gemacht wird. Möge Z. R. 1 nicht der letzte, sondern der erste einer großen Reihe von solchen Ozeanflugzeugen des Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen sein.“

Die bayer. Staatsregierung sandte folgender Glückwunsch:

„Die bayer. Staatsregierung gibt ihrer hohen Freude über die glückliche Ozeanüberquerung von Z. R. 3 Ausdruck und sendet warmste Glückwünsche für alle Beteiligten zu dieser bewundernswürdigen Bewährung deutschen Könnens.“

Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager hat im Namen der Stadt Stuttgart nachfolgendes Telegramm nach Friedrichshafen geschickt: „Die kühne und glückliche Fahrt des von Deutschen geschaffenen und geführten Luftschiffes beglückwünscht das ganze Volk. Die das Werk vollbracht, bestaunenswürdig und grüßt die Vordemhergänger auf das herzlichste.“ Ferner hat die Stadt Stuttgart aus Anlaß der glücklichen Ueberfahrt des Z. J. 126 auf dem Brabe des Grafen Zeppelin auf dem Prognosthof einen Kranz niederlegen lassen.

Die Stadt Stuttgart ist vielfach besetzt in den alten Reichsfarben und in Landes- und Stadtfarben (schwarz-gelb). Die frühere Wille des Grafen Zeppelin am Herweg, die jetzt im Besitz der Redar-Litiengeellschaft ist, hat schwarz-rot-gelb geklappt.

Aus vielen deutschen Städten wurden an Dr. Edener oder an die Zeppelinwerft Glückwünsche geschickt. In München sind alle öffentlichen und viele Privatgebäude besetzt.

Die Leistung des Luftschiffs

Nach der Aufstellung Dr. Edeners und Kommandant Klein betrug die Flugstrecke des Z. R. 3 5066 englische Meilen, die Flugdauer 81 Stunden 17 Minuten, die Durchschnittsgeschwindigkeit 62.25 englische Meilen und die höchste Höhe 3658 Meter. Ueber Newport lag das Luftschiff in einer Durchschnittshöhe von 400 Metern. Die Betriebsstoffkosten waren bei der Landung noch ein Viertel voll und hätten noch für weitere 1800 Knoten genügt. Edener erklärte, die drablosigen Wetterberichte hätten es ermöglicht, den Störungsgebieten auszuweichen oder sie schneller zu verlassen. Z. R. 3 durchfuhr die Nebelgebiete in schneller Fahrt mit 50-60 Meilen Geschwindigkeit. Die äronautische Kommission lud Edener und Kapitän Steele ein, der heutigen Sitzung im Reichstag beizuwohnen. Beide werden inoffiziell über den Flug berichten.

Bei der Eisenmann-Werke A.G. in Stuttgart, die die elektrische Versuchsanlage des Z. J. 126 geliefert hat, lief aus Newport der Funkpruch ein: „Eisenmann-Werke auf Amerikafahrt glänzend bewährt. Edener.“

Paris, 16. Okt. Die Wähler zeigen unvorhoben ihr Mißvergnügen über den Erfolg des deutschen Luftschiffs und weisen darauf hin, welche Gefahr besteht, wenn die Deutschen noch mehrere solche Luftschiffe bauen dürften. Die Zeppelinwerke in Friedrichshafen müsse daher unbedingt zerstört werden.

In Stalien wird der Erfolg des Zeppelins rückhaltlos und mit Bewunderung anerkannt.

Tagespiegel

Die Deutschnationalen haben im Reichstag eine Motion eingebracht, was sie gegen die von Frankreich geleitete Zerstörung der Zeppelinwerft, der Schuppen und Modelle zu tun gedenke.

Die Räumung Dortmunds durch die Franzosen ist abermals verschoben worden und soll nun am 22. Oktober stattfinden.

Die Besatzungsbehörde in Dohum hat das Gebäude der Polizeidirektion und die katholische Schule beschlagnahmt.

Wegen Streiks unter Lärmbau wurden die Bauarbeiter in Hessen und Sächsen-Nachau ausgesperrt.

In Südbavien ist Iwanowitsch vom König angesetzt worden, ein neues Kabinett zu bilden, in dem alle Parteien, mit Ausnahme der Gruppe des früheren Ministerpräsidenten Pajisch (radikal), vertreten sind.

Neue Nachrichten

Die Regierungskrise in Berlin

Berlin, 16. Okt. Die gestrigen Fraktionsberatungen und die Besprechungen der Führer mit dem Reichskanzler, der ebenfalls gegen eine Regierungserweiterung nach rechts ist, sind wiederum ergebnislos geblieben. Die demokratische Fraktion setzte mit Wehrheit einen Beschluß, sich nicht an der Regierung zu beteiligen, wenn die Deutschnationalen aufgenommen werden sollten. Die jetzige Regierung habe die Pflicht, sich vom Reichstag die Zustimmung für die Fortführung der bisherigen Innen- und Außenpolitik geben zu lassen; sie dürfe erst abtreten, wenn wider Erwarten die Abstimmung des Reichstags sie dazu zwingt. Eine einseitige Regierungserweiterung nach rechts könne die demokratische Fraktion nicht verantworten.

Da der demokratische Beschluß die Deutung zuletz, daß die Demokraten sich zwar nicht parteiamtlich an der erweiterten Regierung beteiligen wollen, daß sie aber geneigt wären, den einen oder andern Minister als „Fachminister“ im Reichskabinett zu belassen, so stellte das Zentrumblatt „Germania“ fest, daß die Möglichkeit für eine Erweiterung nach rechts noch nicht verfallen sei. Heute früh hat aber der Vorstand der Zentrumsfraktion beschlossen, die Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung abzulehnen, weil die Demokraten die Teilnahme verweigerten. Der Vorstand fordert den Reichskanzler auf, aus der politischen Lage die nötigen Folgerungen zu ziehen. Darauf traten die Fraktionen der Zentrum- und Deutschen Volkspartei wiederum zu einer Sitzung zusammen. Nachmittags erschienen die Koalitionsführer beim Reichskanzler, wo der Beschluß des Zentrums bekannt gegeben wurde. Der Reichskanzler erklärte, daß er bei dieser Sachlage weitere Verhandlungen mit den Fraktionen für aussichtslos halte; die Regierung behalte sich nun ihre Entscheidung vor.

Die auf nachmittags anberaumte Besprechung des Reichskanzlers mit den Führern der Deutschnationalen Volkspartei wurde abgelaßt.

Der frühere badische Staatsminister Freiherr von Schömann ist aus der Demokratischen Partei ausgestiegen.

Reichswehr und Jüdischbevölkerung

Berlin, 16. Okt. Der „Volkswacht“ meidet: In einem Erloch an die Reichswehr drückt General von Seeck seine Befriedigung darüber aus, daß das Verhältnis zwischen Reichswehr und Jüdischbevölkerung ein so gutes sei. Die Ursache hierfür sei in erster Linie in der politischen Neutralität der Reichswehr zu suchen, die auch ferner erhalten bleiben müsse.

Mandatsübertragung

Berlin, 16. Oktober. Der Generalkommissar der deutschen Reichsbahngesellschaft, Dejer (Dem.), hat sein Mandat im preußischen Abgeordnetenhaus niedergelegt. Der Präsident des preußischen Landtags hat eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Coang. Kirchentag im Rheinland

Köln, 16. Okt. Hier fand in den letzten Tagen unter der Leitung von Generalsuperintendent D. Klingemann ein Coang. Kirchentag für das besetzte Gebiet statt, der von 35 000 Teilnehmern besucht war. Die Versammlungen waren so überfüllt, daß die großen Messhallen gesperrt werden mußten. Auch die Coang. Jugendverbände beteiligten sich mit einem gewaltigen Aufgebot.

Überstände gegen die Anleihe in Frankreich

Paris, 16. Okt. Der Vizepräsident des Generalrats des Eisendepartements beantragte im Generalrat eine Entschlieung, wonach keine Anleihe an Deutschland in Ausführung des Dawesplanes bewilligt werden solle, ehe die geschädigten Franzosen, die älter sind als 70 Jahre und deren Schaden 100 000 Francs nicht übersteige, nicht voll entschädigt seien.

Blutige Wahlen in Ulster

London, 16. Okt. „Daily News“ berichtet aus Belfast, daß mehrere hundert Menschen eine Wahlversammlung der Arbeiterpartei angriffen. Ueber 20 Leute wurden dabei ver-



leibt. Der Kandidat selbst befindet sich unter den am schwersten Verletzten. Die Polizei, die in großer Zahl anwesend war, schlug die Menge auseinander.

Die englisch-türkische Spannung

London, 16. Oktober. Aus Konstantinopel wird gemeldet, Mustafa Kemal Pascha habe erklärt, die Türkei werde ihre Rechte verteidigen. Kemal wird bei der Eröffnung der Bankensammlungen in Ankara eine Ansprache halten. — Die Lage im russischen Gebiet soll sich nach anderen Nachrichten etwas gebessert haben.

Ausfälle Sonnenschein

London, 16. Okt. Die Times berichtet aus Hongkong, daß die Anstrengungen Sonnenschein, mit Gewalt einen Streik der Kaufleute und Unterdrückten herbeizuführen, zu ersten Kämpfen führten, die gestern früh begonnen hätten. Freiwillige Verbände der Kaufleute hätten die Truppen in Straßenskämpfe verwickelt und sie den ganzen Tag über von den Bordsteinen aus unter Feuer genommen. Man nehme an, daß sich Kaufleute nicht in Gefahr befänden. Auch dem ausländischen Eigentum dürfte kein Schaden zugefügt worden sein. In zahlreichen Teilen der Stadt seien Gebäude ausgebrannt; die erschreckten Einwohner flüchteten.

Württemberg

Stuttgart, 16. Okt. Einberufung des Landtags. Der wert. Landtag wird am Dienstag, den 21. Okt. einberufen. Neben anderen kleineren Vorlagen wird der Landtag vor allem den Staatshaushalt für 1924 zu beraten haben. Der Untersuchungsausschuß des Landtags hat im „Fall Reichel“ bei der letzten Sitzung, die eine Verurteilung nicht nachweisen konnte. Es sollen noch einige weitere Zeugen vernommen und dem Landtag dann ein ausführlicher Bericht übergeben werden. — Es handelt sich um den kommunistischen Straßburger Kaufmann aus Ochsenbrunn, Dr. Herrmann, der zur Verbüßung einer Strafe im Festungsgewahrsam in Elm untergebracht war und später im Stadt-Krankenhaus daselbst starb.

Staatsspenden. Bis Ende September sind in der Staatskasse in Stuttgart geprägt worden: 450 000 Einmarkstücke, 829 000 M. Dreimarkstücke, 33 000 M. Zweimarkstücke, 889 000 M. Einmarkstücke, 430 000 M. Fünfmarkstücke und 500 000 M. Zehnmarkstücke.

Verhaftung von Geldfälschern. In letzter Zeit wurden hier mehrfach gefälschte 10 Billionennote-Roten 3. Ausgabe vom 1. Februar 1924 in den Handel gebracht. Das Papier ist dicker als bei den echten Scheinen, Vorder- und Rückseite sind schmutzig und das Wasserzeichen fehlt. Als Hersteller dieser Fälschungen sind der 28 Jahre alte Chemiker Karl Reich, sein 18 Jahre alter Bruder Erwin Reich und seine 25 Jahre alte Schwester, die Arbeiterin Anna Reuter festgenommen worden.

Dem Tode. In Wangen versuchte ein Mann seine Frau, mit der er in Anstalten lebte, mit einem Revolver zu erschließen. Zwei Schüsse gingen fehl, der dritte versagte, so daß es der Frau gelang, sich durch Flucht in Sicherheit zu bringen.

Aus dem Lande

Stuttgart, 16. Okt. Amerikanische Fälscherei. Der von America zurückgeführte Stadtschultheiß gab bekannt, daß es ihm gelungen sei, ein Verbrechen von 10 000 Dollar zum Fingerring von 7 Prozent auf 10 Jahre zu bekommen. Diese Summe soll zur Förderung des Wohnungsbauverbrauchs verwendet werden.

Todesfall. Dr. Hertzenberg, 16. Okt. Diebstahl. Ein besser gekleideter Mann ließ im Gasthaus zum Lamm während einer kurzen Abwesenheit der Wirtin die ganze Kaffeemitnahme.

Stuttgart, 16. Okt. Weinsberg, 16. Okt. Tod auf dem Weinsberg. In China starb am 14. September P. Ferdinand Demel aus dem Franziskanerorden, Sohn des Fürstbischofs von Eichstätt, der vor 4 Jahren hier seine Primiz gehalten hatte. Vor einem Jahr war er freiwillig hinübergefahren in die neue Mission der bayerischen Franziskanerprovinz in China, und nun hat ihn mit einem zweiten Ordensbruder der Typhus hinweggerafft.

Haß, 16. Okt. Beitrag. Der 52jährige Klosterkuchener Eugen Schlachter von Heilbronn hat in Enzelsheim, Dreilingen, Mergentheim und Oberkochen für Ausbesserungsarbeiten Wadestricher verlangt. In Mergentheim hielt er mehrere „Kameraden“ zechend, preßte aber den Wirt um die Sache von 25 M. Das Schöffengericht verurteilte den vorbestraften Betrüger zu 9 Wochen Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe.

Haß, 16. Okt. Straßenräuber. Der in Zürich geborene, in Bollheim, Ost-Eppingen, wohnhafte 24jährige Schneider Otto Albus hatte am 14. September auf dem Weg zwischen Neuenstein und Resselbach eine Bauersfrau überfallen und ihr unter Bedrohung mit dem geladenen Messer die Barthaft von 2 M. geraubt. Das Gericht verurteilte den Räuber zu 14 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Zuchthaus.

Albstadt, am 10. Okt. Schwere Unglücksfälle. Beim Wagnerschießen auf dem Bahnhof Dillingen wurde der Oberaufseher Rudolf Hartung von einem mit einem Revolver versehenen Mann aus Riedheim getötet. Ein Mann mußte abgenommen werden, das andere ist zweimal getroffen, außerdem erlitt der Beobachterschwere mehrere Verletzungen. In seinem Aufkommen wird gemeldet.

ep. Bad Boll, 16. Okt. Christliche Akademienjugung. Vom 14. bis 16. Oktober fand in Bad Boll unter der Leitung von Ministerialrat Dr. Fischer-Stutgart und Dehahn Söhner-Alt die jährliche Tagung der evangelischen Akademien statt. Im Mittelpunkt standen Vorträge der Tübinger Universitätsprofessoren D. Schaller und D. Heim über grundlegende Fragen des christlichen Glaubens und Lebens, an die sich anregende Ausreden anschlossen. Die inhaltliche Tagung, die auch auf das Gebiet der Kirchenmusik und der deutschen Mission führte, war

von etwa 150 Akademikern der verschiedensten Berufe aus allen Landesteilen besucht.

Neußlingen, 16. Okt. Redaratrafwert — Verhaftungen. Nach einem Vortrag des Ingenieurs Klinger-München beschloß der Gemeinderat endgültig die Bau des Redaratrafwerks Neußlingen-Kirchentellensdorf. Die Kosten sind auf rund zwei Millionen Mark veranschlagt; die Durchführungszeit wird auf 6½ Millionen Kilowattstunden berechnet. Die Arbeiten einschließlich dem Hochspeicherwerk sollen auf Grund der vorliegenden Angebote sofort vergeben werden. — Die Landespolizei verhaftete in einer Wirtschaft verschiedene Mitglieder der kommunistischen Partei.

Stoll, 16. Okt. Unfall. In Gundelshausen schenkte die Pferde des Landwirts Pfeifle. Die Frau Pfeifle sprang vom Wagen ab, erlitt dabei aber einen tödlichen Schädelbruch. Der Knecht brach ein Bein.

Leutersbach, 16. Okt. Brand. Mittw. nach 12 Uhr brach in der Scheinerei Haberstroh, oberhalb des Gasthauses zum Schützen, Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete. Bald darauf fing auch der anstoßende Wald zu brennen an. Ein Sägewerk ist vollständig niedergebrannt, ein Bretterlagerhof fast zur Hälfte.

Neußlingen, 16. Okt. Schafdiebstahl. Dem auf Weide befindlichen Schaf wurden nachts aus dem auf freiem Felde stehenden Föhr drei schöne Mutterlämmer gestohlen. Es gelang, den Dieb samt der drei gestohlenen Schafe in Hairenbach bei Krumbach zu fassen.

Ravensburg, 16. Okt. Ein Feuerpulver. Ein junger Burche von hier hatte im Zirkus einen „Feuerpulver“ gelehrt. Er versuchte sich auch in dieser Kunst und zwar mit Erfolg, indem er Spiritus in den Mund nahm, diesen anzündete und brennend ausstie, bis er sich eines Tags bei einer solchen Vorführung Mund und Gesicht ganz gehörig verbrannte.

Ravensburg, 16. Okt. Reineid. Der 54 J. a. Landwirt Josef Buchmaier von Eggenhofen Ode. Ravensburg wurde wegen Reineids vom Schwurgericht zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und dauernder Unfähigkeit als Zeuge und Sachverständiger verurteilt. Wegen Vereitelung der Zwangsvollstreckung wurde er freigesprochen.

Aus Stadt und Land.

Ragold, den 17. Oktober 1924

Kaufkraft und Kaufkraft waren am gestrigen Markt unbestreitbar in hohem Maße vorhanden, doch nicht immer kam es zum Kauf und nicht oft wurden die Kaufkraft zu Kaufkraft. Und wenn der Jakob noch so paktete, wenn er seine Hofentzöger 299 „von Hamburg bis zu den Oberammergauern“, sie wollten halt nicht und waren nach der Meinung vom Jakob „heute morgen vom Armenhaus entlassen“. Mit einer unendlichen Sorgfalt, Beharrlichkeit und Unermüdlichkeit setzen die Marktkontrollen, der eine mit dem nächsten Jünger, der andere mit der, das diese Semester verratenen Studentenmäße, vornehmlich stammenden Publikum und bitten stehen und sprechen, so diesen ungewissen Vorteil — im Laden ist es nicht einmal teuer — nicht vorkommen zu lassen. Es ist während ihnen zuzuhören, man laßt, laßt und — nicht Du, ichon hat einer zugestimmt. Was mancherlei Sachen gab es auf dem Käufermarkt, für den Vater, für die Mutter und natürlich für die Kinder, die mit bewundernden Augen vor den vielen Schönen und auch, so süßen Sachen standen. — Auf dem Vieh- und Schweinemarkt war ein lebhaftes Treiben und zahlreich wurde gehandelt. Zur Befreiung des Kaufes versuchte man den „Neuen“ mit der guten Regelgruppe, die gestern in den meisten Wirtschaften zu haben war. Was mancher kräftige sich dabei mit dem „Anschlag“, den er beim Handel gemacht hatte und zufrieden pilgere jeder seiner Heimat zu.

Die Löwenlichtspiele bringen morgen und am Sonntag einen spannenden Wild-West Film, der sich über 4 Vorstellungen erstreckt und besonders im 2. Teil wunderschöne Kameraufnahmen bringt. Der Film wird viele Besucher anlocken. (Siehe Anzeige).

Abhaltung der Scharmerke in Oesterreich. Nach einer Pressemitteilung wird Oesterreich das Bagnum abschaffen, dafür soll eine Scharmerke eingeführt werden, die außer bei Konsulaten und Postämtern bei Reisbüros, Handelskammern, Fach- und Berufsverbänden, touristischen und sportlichen Vereinen usw. gekauft wird. Diese Neuordnung bedeutet eine außerordentliche Erleichterung des Reiseverkehrs.

Ueber die Vorgeschichte der Forderung des F. R. F. wird folgendes bekannt: Nachdem von den von Deutschland an die Kriegsgewinnern abgabenden Jeppelinschüssen sieben gehört worden waren, verlangten alle darauf interessierten Mächte als Entgelt für die Antischnellen Geld. Nur die Vereinigten Staaten verlangten die Befreiung eines neuen Luftschiffes. In dem Vertrag heißt es, daß, falls das Luftschiff bei der Überführung verunglückt hätte, Deutschland den Gegenwert von 10 Millionen Goldmark in der zu zahlen habe.

Jeppelinschüsse. Die große Fahrt des Amerika-Luftschiffes hat im ganzen Reich wieder jung und alt in große Begeisterung versetzt. Beobachter und Berichterstatter haben in unzähligen Zeitungen ihn mit vielerlei Namen und Auszeichnungen beehrt, mochten das Meersburger Gemeindefest eine kleine Auslese gibt: Luftkreuzer, Wolkenhügel, Felsenfänger, Meisenfisch, Luftschiff, Silberfisch, Sonnenhahn, Meisenfänger, Luftgarre, Sonnenfänger, Luftstiefel, Wolkenreife, Himmelsreife, Sonnenreife, Wolkenfänger, Stierenfänger, Land- und Meerfänger, Sonnenfänger, Himmelsreife, Luftschiff, Luftschiff, Luftschiff, Luftschiff.

ep. Eine Wohnungsreform-Gesellschaft. Auf Grund des von jedem Wohnungsinhaber erhobenen Hauszinssteuer hat die Stadt Groß-Berlin eine Wohnungsreform-Gesellschaft gebildet, die zu geringen Zinsen Kapital für Wohnungsbauten verleiht. So sind bis jetzt mehr als 4000 Neubauten begonnen worden; bis Ende des Ja. dürfte etwa 7000 neue Wohnungen geschaffen sein.

Vorschlag für Winterbedeckung. Der Reichsbund der landwirtschaftlichen Arbeitervereine richtet an die Arbeitgeber die Bitte, den Arbeitern zur Bedeckung des Winterbedarfes einen Vorschlag gegen erleichterte Rückzahlung zur Verfügung zu stellen, da die Kaufkraft des Geldes gegenüber der Fortkriegszeit um mehr als die Hälfte gesunken und es deshalb dem im Arbeitsverhältnis stehenden Familienvater unmöglich ist, für größere Anschaffungen Geld zurückzuliegen.

Stuttgarter Sitzung des Gemeinderats vom 9./13. Okt. 1924. Der Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, daß Herr Oberlehrer Degenbach von hier nach Weil im Dorf verlegt ist. Mit dem Vorsitzenden behauptet der Gemeinderat und wohl die ganze Gemeinde den Weggang dieses tüchtigen Lehrers. Ramentlich im Hinblick auf unsere gewerbliche Fortbildungsschule ist das Ausgehen des Herrn Oberlehrer Degenbach sehr bedauerlich, da es schwer halten wird, hier seinen Ersatz zu bekommen. Der Vorsitzende wird beauftragt, namens des Gemeinderats dem scheidenden Beamten den Dank und die volle Anerkennung für die der Gemeinde und der Schule geleisteten Dienste auszusprechen. — Die Tagesordnung selbst war heute ziemlich umfangreich, da infolge der Winterarbeiten eine längere Pause in den Sitzungen eintrat wurde. Zuerst wurde der Verkauf des alten Spitals besprochen, und es ist der Gemeinderat mit dem vom Vorsitzenden und einer Kommission aufgestellten Bedingungen einverstanden. Der Antrag an die Christiane Berging von hier soll erfolgen, sobald die Zulassung in Preußen lebenden Sohnes eingetroffen ist — Als wichtigster Punkt kam die Fortführung des Turn- und Festhallebaues zur Beratung. Da es äußerst schwer hält, die nötigen Mittel hier im Wege der Aufnahme zu beschaffen und alle diesbezüglichen Bemühungen des Vorsitzenden bis heute erfolglos blieben, muß wohl noch längere Zeit mit der Fortführung des Rohbaues zugewartet werden. Ein Antrag aus der Mitte des Gemeinderats geht dahin, die Zimmerarbeiten zu vergeben, und dem beizustimmenden Akkordanten das Zuschneiden des Holzes aufzugeben. Es wäre dadurch ermöglicht, im Frühjahr mit den eigentlichen Bauarbeiten weiterzufahren. Darüber, daß der Bau, für den die Grundmauern bereits errichtet sind, sobald als möglich fertiggestellt werden soll, herrscht Einigkeit im Kollegium, nur sollten sich die finanziellen Verhältnisse der Stadt vorher etwas gebessert und es sollte sich die Gemeinde von den bisherigen Ausgaben für Bauten etwas erholt haben.

Ueber den Stand der Wiederaufnahme der Autoverbindung Ragold-Gräterbach erstattet der Vorsitzende eingehenden Bericht. Es ist nunmehr alles soweit vorbereitet, daß zur Spätestens mit Beginn der nächsten Woche mit Wiederaufnahme der Autoverbindung rechnen können. Die verschiedenen Hindernisse sind beseitigt und es wäre nur zu wünschen, daß noch Errichtung der Kraftpostlinie die Verbindung eine derart gute wird, daß die Fahrt auch in Zukunft ungestört erhalten werden kann und doch nicht die Oberaufsicht über kurz oder lang gesunken ist, erneut den Betrieb einstellen. — Es folgte eine kurze Berichtsstellung über die letzte Amtsammlung in Bezug auf die erfolgte Beurlaubung und auf den zu erwartenden Kandidaten. Der Gemeinderat nimmt von der Mitteilung des Vorsitzenden Kenntnis. — Die Besprechung für nebenamtlichen Unterricht ist gefällig ab 1. Oktober 1924 um 50% gegenüber bisher erhöht worden. Auf Anregung der Ministerialabteilung für Schulen erfolgte eine dementsprechende Erhöhung der Besoldung für Frühstunden und für Besetzung der Schulvorstandsmitglieder der gewerblichen Fortbildungsschule. — Ein vom Gemeinderat ausgeprochenen Wunsch bezüglich der Neubehaltung der hies. Schulvorstandsstelle, der jedoch vorzeitigen Charakter hat, soll abgesehen von höheren Ort zu besch. werden. — Das Angebot der Gemeinde Gräterbach für den Anschluß an die hiesige Bodhaltung wird genehmigt, eine Unterabteilung der Gemeinde Oppelshausen abzuleiten; für die Diskussionsanstalt Schö. Hall soll zur Deckung ihres Schadens eine Hausammlung in der Gemeinde veranstaltet werden. — Dem Schreinermeister Johann Felber hier wird der vom Gemeinderat durch früheren Beschloß festgesetzte Zuschuß zur Erbauung eines Wohn- und Oekonomiebaus zugesagt. — Der vom landwirtschaftlichen Bezirksverein beschlossene Einrichtung von Wandertour- und Abfahrtsrennen in hiesiger Gemeinde im Laufe des Winteres steht der Gemeinderat wohlwollend gegenüber, und es wird die Einrichtung dieser Kunst sehr begrüßt. — Es folgt die Erhöhung des Wirtgeldes der Bedamme Antekauf und des Viehhagens Schütze je mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 an. — Verschiedene Ausschreibungen für die Feuerwehr werden genehmigt und beschlossen, bezüglich der Beschaffung neuer Schläuche Offerte verschiedener Firmen eingeholen. — Dem Zimmerer wird auf Antrag ein Beitrag für das Jahr 1924 bewilligt und im Zusammenhang damit auf Antrag des Feuerwehrgemeindefest für das Jahr 1924 neu festgesetzt. — Ein Kamerad, verschiedene Mitteilungen und Reklamationen von minder wichtiger Bedeutung bildeten den Schluß der Sitzung.

Wenn Ihnen der im „Weltkämpfer“ zum Abend gelangte Roman von Charlotte Niese

„Silo Brand und seine Zeit“

gefallen hat, so lassen Sie sich von unserer Geschäftsstelle denselben schon in Buchform gebunden zu M. 4.30 zugehen!

Stuttgarter Zeitung
 1924
 17. Oktober
 18. Oktober
 19. Oktober
 20. Oktober
 21. Oktober
 22. Oktober
 23. Oktober
 24. Oktober
 25. Oktober
 26. Oktober
 27. Oktober
 28. Oktober
 29. Oktober
 30. Oktober
 31. Oktober

Handelsnachrichten

Verkauf Berlin, 18. Okt. 42105 Pfl. M. Neupark...
Verkauf Berlin, 18. Okt. 42105 Pfl. M. Neupark...

Seite Kurzmeldungen.

Die Entscheidung über die Lösung der Regierungskrise wurde ohermals vertagt; die Kabinetsberatungen werden heute fortgesetzt.

Auch Japan erklärt sich grundsätzlich für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund aber unter Ablehnung jeder Vorzugsbehandlung.

Märkte

Stuttgart, 18. Okt. Schlachthofmarkt. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 101 Ochsen, davon unvorhaut 20, 42 (7) Bullen, 125 (10) Jungbullen...

Stuttgart, 16. Okt. Kartoffelmarkt (Reonhardplatz). Zutuhr: 1500 Ztr.; Preis 4.50-5.4 für 1 Ztr. - Silbertraumarkt (Reonhardplatz). Zutuhr: 300 Ztr.; Preis 4.50 bis 5.4 für 1 Ztr.

Stuttgart, 16. Okt. Fleischpreisbericht. Mit Wirkung vom 17. Oktober ds. J. ab sollen Schweinefleisch 1.110-1.120 (bisher 1.15-1.25), Kalbfleisch 2.030-1.100 (bisher 1.90-1.100)...

Nagold, 16. Okt. 1924. Vieh- und Schweinemarkt. Zugeführt waren: 5 Ochsen, 32 Stiere, 11 Ferkel, 42 Röhre, 55 Rinder u. trächt. Ralbinnen, 41 Stück Schmalvieh, 7 Ralbin, 195 Stück Milchschweine, 137 Züferschweine...

Nagold, 16. Okt. Marktbericht. Zugeführt wurden: 130 Röhre, 20 Röhre Stieren, 15 Röhre Zwerghen, 60 Ztr. Mostobst, 30 Ztr. Kraut...

Vieh- und Schweinemarkt. Nagold: Ochsen 100-1100 M...
Vieh- und Schweinemarkt. Nagold: Ochsen 100-1100 M...

Stuttgart, 16. Okt. Viehmarkt. Zugeführt 13 Ferkel (Preis für 1 Stück 700-900); 103 Stück Ochsen und Stiere (Preis für 1 Paar Ochsen 11-1500)...

Stuttgart, 16. Okt. Viehmarkt. Zugeführt 13 Ferkel (Preis für 1 Stück 700-900); 103 Stück Ochsen und Stiere (Preis für 1 Paar Ochsen 11-1500)...

Stuttgart, 16. Okt. Viehmarkt. Zugeführt 13 Ferkel (Preis für 1 Stück 700-900); 103 Stück Ochsen und Stiere (Preis für 1 Paar Ochsen 11-1500)...

Das Wetter. Die Wetterlage wird von einem hohen Volksdruck in Ost- und Mitteleuropa beherrscht. Für Samstag und Sonntag ist nachfolgendes, aber trübendes Wetter zu erwarten.

Landesproduktions-Börse Stuttgart E. V. 18. Okt. Die Umsätze sind nicht von belang. Weizen 22.5-26.5 (22-25), Sommergerste 12-26.5 (23-26.5), Roggen 22-24.5 (22-24.5)...

Mannheimer Produktions-Börse, 18. Okt. Die Spannung zwischen den ausländischen Forderungen und den Forderungen der heimischen Hand wird größer. Da die auf neben Termin gehaftete Ware abgenommen ist...

Verliner Getreidepreise, 18. Okt. Anstich. Weizen nord. 22.50-23.70, Roggen 23-23.70, Sommergerste 24-27, Hafer 18.70 bis 19.00...

Stuttgarter Getreidepreise, 18. Okt. Anstich. Weizen nord. 22.50-23.70, Roggen 23-23.70, Sommergerste 24-27, Hafer 18.70 bis 19.00...

Öffentliche Bekanntmachung. Wasserbetriebswerk des Adolf Weidle, Märlers in Sulz. Adolf Weidle, Wälschbühler in Sulz Oberamt Nagold hat den Umbau seines am Rindbach gelegenen Wasserwerks...

Marktanzeige. Am Kirchweihmontag, den 20. Oktober d. J. findet hier Vieh- u. Schweinemarkt. Auch Krämermarkt. Hat, wozu einladet. Neubulach, den 17. Okt. 1924. Gemeindevorstand.

Sucht überall Vertreter. Alles renommiertes Haus der Zeitwarenbranche sucht überall Vertreter bei Festanstellung mit hohem Monatsgehalt und extra Provision...

Im Konkurs. Über das Vermögen des Eugen Merz, Kaufmanns in Nagold hat der Gemeindevorstand einen Zwangsvergleichsvorschlag eingereicht. Vergleichstermin vor dem Amtsgericht Nagold ist anberaumt auf Montag, 3. November 1924, nachm. 3 Uhr.

Gute Existenz! Führender deutscher Vers.-Konzern mit zeitgemäßen Einrichtungen, sucht heiligen Herrn (Pensionär usw.) für dieses Oberamt zum Aufbau seines Lebensversicherungsgeschäftes.

Für die Kirchweih bestimmte Geschäfts- und Vergünstigungs-Anzeigen wolle man heute noch aufgeben!

Dressurverein Nagold. Samstag abend 8 Uhr im Lokal Engel Volkerverammlung.

Oberschwandorf. Seite 4 gedruckte Fournier-Böcke. weill entbehrlich dem Verkauf aus 1093 Hausnummer 94. Ca. 100 Ztr. Kartoffeln.

Wer? kennt nicht die G.-W. Gögen-Witze, Kraftausdrücke u. Redensarten der Tübinger Weingärtner (Gögen)?


Nagold. Zentralverband der Gemeinde- u. Körperschaftsbeamten. Am nächsten Sonntag, den 19. d. Mo. findet von nachmittags 1 Uhr ab in der 'Traube' hier eine Hauptversammlung statt...

Mostobst und Silberkraut. gekauft ist und im Laufe nächster Woche eintrifft. Weitere Bestellung kann ich auf beide Artikel noch annehmen. NB! Da die Einfuhr von ausländischem Obst erst beginnt und auf große Zufuhren noch genaue Erkundigungen bestimmt gerechnet wird, so ist zu Angstkäufen kein Anlaß vorhanden.

Sil. Henkel's Bleich- u. Waschmittel. gibt schneeweiße Wäsche spart Seife und erspart die Rasenbleiche völlig unschädlich - OHNE CHLOR.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Herrnt, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Kirchweihmontag, den 20. Oktober** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Bärg“ in Nagold freundlichst einzuladen. 1094


Albert Kohlhammer  **Luise Keck**
Wegger Tochter des
S. v. N. Kohlhammer Obsthändler Red
Weggerm., Wölgau. in Nagold.

Kirchgang 1/21 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Statt Karten.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Kirchweihmontag, den 20. Oktober 1924** in das Gasthaus zum „Röhl“ in Sulz freundlichst einzuladen. 1088


Adolf Röhm  **Pauline Röhm**
Sohn des Tochter des
Jakob Röhm, Bauer Johannes Röhm
in Sulz. Bauer in Sulz.

Kirchgang 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Rotfeldeu-Edhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Kirchweihmontag, den 20. Oktober 1924** in das Gasthaus „Lraude“ in Edhausen freundlichst einzuladen. 1079

Christian Sautler  **Maria Walz**
Sohn des Tochter des
† Christian Sautler Johannes Walz
Biepler in Rotfeldeu, Pfälzer, Edhausen.

Kirchgang 12 1/2 Uhr in Edhausen.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wilberg.

Am Sonntag 19. Oktober findet im **Gasthaus z. „Hirsch“** großer **Kirchweih-Tanz**



unter Mitwirkung der Nagolder Musikkapelle statt. 1095

Schlachtfest



Kirchweihsonntag Sonn- und Montag

Ia. Metzelsuppe

auch über die Straße mit bekannt guten neuen = und alten Weinen. = **J. Bihler z. Bären.** 1098

Einladung.

In der am **Kirchweihsonntag abends 7 Uhr** im Gasthaus zum „Bären“ stattfindenden

50er-Feier

haben alle im Jahr 1874 Geborenen von Nag und Fern freundlichst ein **Wohreze Fünfziger.** 1097

Alle freuen sich! Warum?

Am Sonntag



Metzel-suppe

mit Neuem Wein beim **Adlerwirt Brösamle Unterjettingen.** 1090


Achtung! Achtung!

Tanz!



Der Radfahrer-Verein Unterjettingen veranstaltet am Sonntag, den 19. Okt. in den Gasthäusern zum „Hirsch“ u. zum „Lamm“ **Tanz-Unterhaltungen** mit Ia Streichmusik. Anfang nachmittag 2 Uhr. Gegen ladet freundlichst ein **Der Ausfuß.** 1101

Zur Abwechslung!

Voch- und Hammelbraten, Ia neuen Wein mit Zwiebelkuchen empfehlen **„Hirsch“ und „Lamm“.** 

Württembergische Landessparkasse

Öffentliche Ersparnis- und Kredit-Anstalt Gegründet 1818 Für Jedermann zugänglich

Annahme von Spar- u. Depositeneinlagen wertbeständig und bei günstiger Verzinsung **Giro- und Scheckverkehr** Besorgung aller Bank- u. Börsengeschäfte **Kreditgewährung**

Die allen Sparanlagen gelten ohne weiteres als zur Aufwertung angemeldet. Verkehr direkt mit der Zentrale: Stuttgart, Kanzleistr. 25, beim Stadtgarten, oder durch eine der **530 Zweigstellen im Lande**

Preisschießen!



Schützen-Verein Hailerbach

veranstaltet am **Kirchweihsonntag den 19. ds. Mts.** ein **Preisschießen,** wozu Freunde und Gönner der Sache freundlichst eingeladen sind. Beginn des Schießens: 1/29 Uhr. **Der Ausfuß.** 1083

Metzelsuppe



im Vereinslokal **Gasthaus z. „Lamm“.** **Abends Preisverteilung u. Musik.**

Hailerbach.

Großer Kirchweih-Tanz



am Sonntag, 19. Okt. 1924 im **Gasthof z. Löwen** wozu höflichst einladet **Musikkapelle Hailerbach.** 1070

Am Sonntag

Tanz-Unterhaltung

mit **Kuchen und neuem Wein** im **Gasthaus zum Ohjen, Egenhausen.** 1089

Frage: Wo trifft sich am Sonntag, den 19. (Kirchweih) die tanzlustige Welt? 1100

Antw.: Nur im Dreiß'schen Saalbau in Calw (b. d. alten Handelschule) Ia. Tanzorchester.

Größte u. beste Tanzfläche am Plage. Besucher aus Nagold erhalten **Preisermäßigung. Süßholz.**

Für Darlehenshassen-Vereine!

Schuldcheine für Anlehen stets vorräthig **Buchhandlung Jaifer, Nagold.**

Nagold. Löwenlichtspiele.

Sonntag abend 8.15 Sonntag 2.15, 4.30, 8.15 **Die Vampire von New-York**

Wald-West-Beckin-Schlager in 4 Akten mit schönen Naturlaufnahmen

1. Teil: 1081 **Die Geheimdokumente** in 6 Akten, sowie Lustspiel

Das große Los, Die Dallasdram in 3 Akten, mit guter Musikbegleitung.



S. V. N.

Heute abend 8 Uhr **Wichtige Besprechung** sämtl. Ausfuß, alt und pass. Mitglieder.

Bücher

von denen man spricht! **Vates, Ein Jahre am Amazonas.** Abenteuer u. Naturbeschreibungen, Sitten u. Gebräuche der Bewohner unter dem Äquator geb. 7.50 **Blach, Der Körper des Kindes.** Leibesübungen für Kinder in Heim u. Schule. geb. 4.—

Erlier, Elisabeths Opferung. Novellen 3.30

Fader, Unter Eukimos und Wolfshängern. Lustz. Ausg. mit 8 Vollbild. in Vierfarbendruck geb. 8.—

Feg, Der große Volks- u. Weltbetrug durch die „Ersten Videlserker“ — 65

Frauenlob 1925. Ein Jahrbuch f. Frauen u. junge Mädchen — 40

Geyler, Mit eisernem Willen. Eine Erzählung aus dem Leben d. Indianer-Ältesten Joh. Weyer geb. 2.50

Günther, Vortelbuch für Radiomateure. Anleitung, Selbst-Anfertigung aller Einzelteile f. Radiorezipienten geb. 4.80

Kurz, Vom Strande. Novellen 1.20

Scride, Das liebe Vaterunser. Die Sprachlehre für die Kinder Gottes — 75

Silhouettenkalender 1925. 2.—

Stirner, Von mir und dir. Neues Stagenbuch 2.40

Obige Bücher sind vorräthig bei **Buchhandlung Jaifer**

Habe einen hochinteressanten, sprunghaften



Eber zu verkaufen 1001 **Christian Hauser** Edhausen.

entstelt an 100... 100... 100...

monatlich... 100... 100...

100... 100... 100...

Kr. 246

König

Der König... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...

100... 100... 100...